

## Pressemitteilung

16. Februar 2023

### Die Zahl der Alkoholvergiftungen in Deutschland ist auch im zweiten Corona-Jahr nochmals rückläufig

Die Zahl der Patient\*innen, die in deutschen Krankenhäusern wegen einer akuten Alkoholintoxikation behandelt werden mussten, ist im zweiten Corona-Jahr 2021 erneut gesunken. Wurden in 2020 noch insgesamt 76.245 Personen aufgrund eines medizinisch bedenklichen Alkoholexzesses in den Kliniken vollstationär behandelt, so ging die Zahl der Betroffenen in 2021 auf 69.269 (-9,1%) zurück.

Um die registrierten Fallzahlen zu den alkoholintoxikierten Patient\*innen nach Berichtsjahr, Alter, Geschlecht und Wohnsitz in Deutschland sinnvoll miteinander vergleichen und interpretieren zu können, werden sie in der Krankenhausdiagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) auf die Referenzgröße von je 100.000 Einwohner\*innen der jeweiligen Subgruppen heruntergebrochen. Danach sind es vor allem die 10- bis unter 20-jährigen, die in Folge eines exzessiven Alkoholkonsums in den Kliniken eingeliefert wurden.

„Das ist nicht verwunderlich“, so Theo Baumgärtner von SUCHT.HAMBURG, der diese Zahlen regelmäßig sekundäranalytisch auswertet und grafisch aufbereitet (vgl. angehängten Zahlenspiegel). „Gerade in der Phase des Übergangs vom Kind- zum Erwachsensein ist die Bereitschaft, Grenzen auszuloten und sie manchmal auch zu überschreiten, sehr ausgeprägt. Das gehört zu den jugendlichen Entwicklungsaufgaben. Bezieht sich dieses Experimentierverhalten allerdings auf den Konsum von Alkohol oder anderen psychoaktiven Substanzen, dann hat das häufig fatale Folgen für die Betroffenen“.

In der Gesamtschau dieser Daten, die nunmehr bis einschließlich 2021 vorliegen, lässt sich zusammengefasst folgendes Lagebild zeichnen:

- Der zunächst seit Anfang der 2000er Jahre zu beobachtende starke Anstieg der Zahl der von einer Alkoholvergiftung betroffenen Personen erreichte in 2012 seinen Höhepunkt. Danach kam es in allen Bundesländern zu einem spürbar rückläufigen Trend.
- Unabhängig vom Alter der alkoholintoxikierten Patient\*innen ist der überwiegende Teil von ihnen männlichen Geschlechts.
- In den drei Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen liegen die Anteile der wegen einer akuten Alkoholvergiftung vollstationär behandelten Patient\*innen durchweg auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Flächenstaaten Deutschlands.
- Die Feststellung, dass in Hamburg die Zahlen 2021 in einigen Alterskohorten gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen sind, verliert angesichts des im Vergleich zu allen anderen Bundesländern sehr niedrigen Niveaus, auf dem diese Veränderungen stattgefunden haben, sehr deutlich an Dramatik.



- Die höchsten Anteile alkoholintoxikierter Patient\*innen unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen lassen sich in den ostdeutschen Bundesländern feststellen.

Dass die Zahlen in der Corona-Pandemie vor allem bei den Jugendlichen rückläufig sind, zeigt einmal mehr, dass das von ihnen praktizierte Experimentierverhalten in Bezug auf den Umgang mit Alkohol überwiegend in der Peergroup erfolgt. Durch die teilweise sehr weitreichenden Kontaktbeschränkungen als Schutzmaßnahme gegen die Ausweitung der Corona-Pandemie waren auch die Gelegenheiten des gemeinschaftlich exzessiven Alkoholkonsums für die Jugendlichen sehr stark eingeschränkt, so dass sich damit das Risiko einer Alkoholvergiftung systematisch verringerte.

